
KUNST HISTORISCHES MUSEUM

NEUE AUSSTELLUNGEN 2026

CANALETTO & BELLOTTO

Kunsthistorisches Museum, Gemäldegalerie
24. März bis 6. September 2026

TATORT EPHEOS

Kleopatra und Rom

Eine Ausstellung des Kunsthistorischen Museums in der Neuen Hofburg
20. Oktober 2026 bis 29. März 2027

BERNINI

Malerei und Marmor

Eine Ausstellung des Kunsthistorischen Museums im Palais Lobkowitz
2. Dezember 2026 bis 4. April 2027

SONDERPRÄSENTATIONEN

VITRINE EXTRA #8

Kunsthistorisches Museum, Antikensammlung
6. März bis 20. September 2026

VITRINE EXTRA #9

Kunsthistorisches Museum, Antikensammlung
Ab 25. September 2026

AUSSTELLUNGEN EXTERN

DA VIENNA A ROMA

Meraviglie degli Asburgo dal Kunsthistorisches Museum

Museo del Corso-Polo Museale, Palazzo Cipolla, Rom
5. März bis 5. Juli 2026

THE ANCIENT EGYPT IN MIRAMARE (Arbeitstitel)

Schloss Miramare, Triest
27. März bis 12. Oktober 2026

SEPARATE BUT INSEPARABLE

Mythology and Culture of Ancient Greece and Rome

Nationalmuseum Korea
15. Juni 2023 bis 11. Juli 2027

KUNST HISTORISCHES MUSEUM

LAUFENDE AUSSTELLUNGEN 2025/26

OLIVER LARIC

Schwellenwesen

Kunsthistorisches Museum, Antikensammlung

Bis 15. Februar 2026

MICHAELINA WAUTIER, MALERIN

Kunsthistorisches Museum, Gemäldegalerie

Bis 22. Februar 2026

ZART GERITZT, FLOTT GEPINSELT, GUT VERSTECKT

Inschriften auf griechischen Vasen

Kunsthistorisches Museum, Antikensammlung

Bis 1. März 2026

PIETER CLAESZ: STILLEBEN

Kunsthistorisches Museum, Gemäldegalerie

Bis 15. März 2026

KOPF & KRAGEN

Münzen machen Mode

Kunsthistorisches Museum, Münzkabinett

11. November 2025 bis 6. September 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

KUNST HISTORISCHES MUSEUM



CANALETTO & BELLOTTO

Kunsthistorisches Museum, Gemäldegalerie

24. März bis 6. September 2026

Die venezianischen Maler Giovanni Antonio Canal, gen. Canaletto (1697–1768), und sein Neffe und Schüler Bernardo Bellotto (1721–1780) prägten das Bild europäischer Städte wie kaum zwei andere Künstler des 18. Jahrhunderts. Im Frühjahr 2026 stellt das Kunsthistorische Museum zum ersten Mal im deutschsprachigen Raum ihre beeindruckenden Ansichten von Venedig, London und Wien in einen aufschlussreichen Dialog.

Die Ausstellung zeigt das 18. Jahrhundert als Epoche zwischen Aufklärung und Inszenierung, in der Beobachtung und Erfindung eng ineinandergreifen. Mithilfe optischer Geräte wie der *camera obscura* vermessen Canaletto und Bellotto die Stadt mit beinahe wissenschaftlicher Präzision, verwandeln sie aber in eine Bühne gesellschaftlicher Ordnung, wie sie von den damaligen Eliten verstanden wurde. Ihre Veduten wirken realistisch, entwerfen aber ein idealisiertes Bild von Alltagsleben, Fortschritt und höfischem Glanz, in dem soziale Gegensätze harmonisch erscheinen – obwohl die gezeigten Städte natürlich auch von Armut und Krankheit geprägt waren. Zugleich erzählen die Werke und Künstlerbiografien aber auch von der Mobilität von Künstlern der Zeit, von Krieg und dem europäischen Kunstmarkt. So entfalten sie ein Panorama Europas des 18. Jahrhunderts – gesehen mit dem Blick zweier venezianischer Künstler, die die Stadt als Idee neu erfanden.

Zu den Höhepunkten der Ausstellung zählen u. a. Canalettos spektakuläre Ansicht Venedigs aus der Wallace Collection sowie eine Auswahl seiner wichtigsten London-Gemälde und Zeichnungen, etwa aus Compton Verney und dem British Museum. Von Bellotto werden nahezu alle Wien-Ansichten gezeigt, sowohl aus dem Bestand des Kunsthistorischen Museums als auch als Leihgaben, etwa aus den Fürstlichen Sammlungen Liechtenstein. Um auch den intellektuellen und künstlerischen Kontext dieser Epoche zu verdeutlichen, ergänzen weitere Gemälde, Druckgrafiken, und wissenschaftliche Instrumente aus zahlreichen europäischen Museen die Schau.

KUNST HISTORISCHES MUSEUM



TATORT EPHEOSOS Kleopatra und Rom

Eine Ausstellung des Kunsthistorischen Museums in der Neuen Hofburg
20. Oktober 2026 bis 29. März 2027

In Ephesos, einer der prunkvollsten Städte der antiken Welt, wurde Kleopatras Schwester Arsinoë ermordet und begraben. Doch in wessen Auftrag wurde sie getötet und welche Rolle spielten dabei die politischen Umwälzungen des ersten Jahrhunderts vor und nach Christi?

Vor rund 100 Jahren entdeckten österreichische Archäologen in Ephesos einen achteckigen Grabbau und ein darin erhaltenes Skelett. Bis heute ist ungeklärt, wer in diesem „Oktogon“ bestattet wurde. Dieser spektakuläre Fund bildet den Ausgangspunkt einer Ausstellung, die Archäologie, Geschichte und neueste wissenschaftliche Erkenntnisse in ein spannendes kulturhistorisches Panorama einbettet.

Die Ausstellung erzählt in herausragender Weise von den „Global Players“ dieser Epoche: Kleopatra, ihre Verbündeten (und Liebhaber) Caesar und Marc Anton sowie ihr Gegenspieler Augustus.

Bedeutende internationale Leihgaben sowie hochkarätige Objekte aus den Sammlungen des Kunsthistorischen Museums – darunter Prunkstücke wie die *Gemma Augustea*, Skulpturen, Inschriften, Grabreliefs und Handschriften – vermitteln ein eindrucksvolles Bild der Antike an der Schwelle zur römischen Kaiserzeit.

KUNST HISTORISCHES MUSEUM



BERNINI

Malerei und Marmor

Eine Ausstellung des Kunsthistorischen Museums im Palais Lobkowitz
2. Dezember 2026 bis 4. April 2027

Das Kunsthistorische Museum präsentiert im Rahmen einer Ausstellung ein unbekanntes *Porträt eines alten Mannes* aus dem eigenen Bestand. Jüngste Forschungen legen nahe, dass es sich bei dem bislang anonymen Maler um keinen Geringeren als Gian Lorenzo Bernini (1598–1680) handelt. Der bedeutendste Künstler Italiens des 17. Jahrhunderts ist vor allem als Schöpfer von Skulpturen wie *Apollo und Daphne* und als Gestalter des Petersplatzes in Rom bekannt. Gemälde schuf er angeblich nur zu seinem Vergnügen – er signierte keine Werke und nahm keine Aufträge an. Zeitgenössische Quellen berichten von bis zu 200 Gemälden, meist spontane Porträts oder Studien, die eng mit seiner Arbeit an Skulpturen verbunden waren. Von seinen einst zahlreichen Porträtgemälden sind heute nur weniger als zwanzig als eigenhändig anerkannt – umso spektakulärer ist diese Neuentdeckung.

Stilistische Vergleiche des Wiener *Porträts eines alten Mannes* mit Berninis bekannten Selbstbildnissen in Rom, Florenz und Windsor sowie technische Analysen haben bemerkenswerte Übereinstimmungen ergeben, die im Rahmen dieser Präsentation anschaulich nachvollzogen werden können.

Die Ausstellung mit rund zehn hochkarätigen internationalen Leihgaben beleuchtet Berninis Porträtschaffen in den Medien Skulptur, Zeichnung und Malerei. Sie lädt dazu ein, den großen Künstler, der für acht Päpste tätig war und auch noch in hohem Alter Bildnisse für Freunde und wichtige Auftraggeber anfertigte, aus einer überraschenden und bislang wenig beachteten Perspektive neu zu entdecken.

KUNST HISTORISCHES MUSEUM

SONDERPRÄSENTATIONEN



Vitrine EXTRA # 8

6. März bis 20. September 2026

Vitrine EXTRA # 9

Ab 25. September 2026

Kunsthistorisches Museum, Antikensammlung

In regelmäßigen Abständen präsentiert die Reihe Vitrine EXTRA ausgewählte antike Artefakte zwischen Kunst und Wissenschaft – von der einfachen Scherbe bis zur Preziose – vorübergehend in der Antikensammlung. Die Sonderpräsentation lädt dazu ein, Archäologie zu verstehen, Vergangenes neu zu sehen, antike Lebenswelten und Werte zu erfahren und neu zu denken. Die nunmehr 8. Ausgabe der Vitrine EXTRA gibt einen Einblick in die aktuelle Forschung zu antiken Frauenporträts und versucht, diesen Objekten ihre oft verloren gegangene Geschichte wiederzugeben. Die 9. Ausgabe wird sich mit einem Thema beschäftigen, das einen kleinen Vorgeschmack auf die große Herbstausstellung *Tatort Ephesos* in der Neuen Hofburg gibt.

KUNST HISTORISCHES MUSEUM

AUSSTELLUNGEN IM AUSLAND



DA VIENNA A ROMA

Meraviglie degli Asburgo dal Kunsthistorisches Museum

Museo del Corso-Polo Museale, Palazzo Cipolla, Rom

5. März bis 5. Juli 2026

Das Kunsthistorische Museum ist ab dem 5. März erstmals mit einer umfassenden Ausstellung in Rom präsent, die der historischen und kulturellen Bedeutung des Wiener Museums sowie der Sammelleidenschaft der Habsburger Dynastie gewidmet ist. Gezeigt werden über fünfzig Werke, die zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert von berühmten Mitgliedern der europäischen Kaiserfamilie gesammelt oder in Auftrag gegeben wurden. Darunter befinden sich bedeutende Gemälde von Peter Paul Rubens, Diego Velázquez, Jan Brueghel dem Älteren, Anthonys van Dyck, Lucas Cranach, Tizian, Tintoretto, Veronese, Arcimboldo und Orazio Gentileschi sowie hochkarätige Objekte aus der Kunstkammer.

Die Schau richtet auch einen Blick auf die Architektur des Kunsthistorischen Museums, das zu den eindrucksvollsten architektonischen Bauten des 19. Jahrhunderts zählt. Sie beleuchtet überraschende biografische und berufliche Verbindungen zwischen den beiden Architekten des Wiener Museums – Gottfried Semper und Carl Hasenauer – und Antonio Cipolla, der den Palazzo Cipolla, den Austragungsort der Präsentation, entwarf.

Die Ausstellung – eine Kooperation der Fondazione Roma und des Kunsthistorischen Museums – wird mit Unterstützung von MondoMostre realisiert.

KUNST HISTORISCHES MUSEUM



THE ANCIENT EGYPT IN MIRAMARE (Arbeitstitel)

Scuderie Schloss Miramare, Triest

27. März bis 12. Oktober 2026

Maximilian von Habsburg (1832–1867), späterer Kaiser von Mexiko, erwarb im Laufe seines Lebens fast 2.000 Objekte aus Ägypten, die er in seiner Residenz Schloss Miramare bei Triest versammelte. Nach seinem Tod gingen die Bestände in die Ägyptisch-Orientalische Sammlung des Kunsthistorischen Museums über. Ab März 2026 steht eine Auswahl dieser Exponate im Fokus einer Ausstellung, die Maximilians Entscheidungen und Interessen als Sammler veranschaulicht.

Neben rund 60 Leihgaben aus dem Kunsthistorischen Museum und Objekten aus der Sammlung Miramare werden in der Ausstellung Artefakte aus dem Städtischen Antiquitätenmuseum J. J. Winckelmann in Triest zu sehen sein, die von der breiten Präsenz der „Ägyptomanie“ auch abseits adeliger Sammler im Triest des 19. Jahrhunderts erzählen.

KUNST HISTORISCHES MUSEUM



SEPARARTE BUT INSEPARABLE **Mythology and Culture of Ancient Greece and Rome** Nationalmuseum Korea 15. Juni 2023 bis 11. Juli 2027

Mit der Ausstellung *Separate but Inseparable – Mythology and Culture of Ancient Greece and Rome* ist die Antikensammlung seit Juni 2023 für vier Jahre in der World Art Gallery des Koreanischen Nationalmuseums in Seoul zu Gast. Mehr als 120 Ausstellungsobjekte vom 7. Jahrhundert v. Chr. bis in die ersten nachchristlichen Jahrhunderte werden gezeigt. Ein inhaltlicher Fokus liegt auf der Darstellung kulturellen Austausches in der antiken Welt. Die präsentierten Kunstwerke veranschaulichen den grenzüberschreitenden und identitätsstiftenden Charakter dieses weiten Kulturraums, wo Griechen, Römer und Hellenen eine Zivilisation schufen, die Europa, Nordafrika und den Mittleren Orient bis heute prägt.

KUNST HISTORISCHES MUSEUM

PRESSEFOTOS

Pressefotos zur aktuellen Berichterstattung stehen zum Download auf unserer Website press.khm.at bereit.



Antonio Canal, gen. Canaletto
Die Riva degli Schiavoni in Venedig
1724/30
Kunsthistorisches Museum, Wien, Gemäldegalerie
© KHM-Museumsverband



Bernardo Bellotto
Wien, vom Belvedere aus gesehen
1759/60
Kunsthistorisches Museum, Wien, Gemäldegalerie
© KHM-Museumsverband



Gemma Augustea
9–12 n. Chr.
Onyx, H. 19 cm, B. 23 cm
Kunsthistorisches Museum, Wien, Antikensammlung
© KHM-Museumsverband



Mumienmaske
3.–1. Jh. v. Chr.
Leinen, stuckiert, bemalt und teilweise vergoldet
H. 48 cm, B. 26 cm, T. 28 cm
Kunsthistorisches Museum, Wien, Ägyptisch-Orientalische Sammlung
© KHM-Museumsverband

KUNST HISTORISCHES MUSEUM



Gian Lorenzo Bernini

Bildnis eines alten Mannes

um 1670

Kunsthistorisches Museum, Wien, Gemäldegalerie

© KHM-Museumsverband



Diego Rodríguez de Silva y Velázquez

Infantin Margarita (1651–1673) in blauem Kleid

1659

Leinwand, 125,5 × 106 cm

Kunsthistorisches Museum, Wien, Gemäldegalerie

© KHM-Museumsverband



Kopf eines Sphinx Sesostris' III.

12. Dynastie, Zeit Sesostris' III., 1878/43 v. Chr.

Siltstein, H. 21,9 cm, B. 33,2 cm, T. 32,1 cm, 46 kg (inkl. Sockel)

Kunsthistorisches Museum, Wien, Ägyptisch-Orientalische Sammlung

© KHM-Museumsverband



Porträt der Kaiserin Julia Domna

193/210 n. Chr.

Marmor, 32,5 cm

Kunsthistorisches Museum, Wien, Antikensammlung

© KHM-Museumsverband

KUNST HISTORISCHES MUSEUM



Ausstellungsansicht
© Nationalmuseum Korea

PRESSEKONTAKT

Mag. Dr. Wolfgang Lamprecht (ext. Leitung)
Mag. Sarah Aistleitner
Tanja Stigler

T +43 1 525 24 4021 / –4025 / – 4019

presse@khm.at

www.khm.at